

# „Umsonst & Draußen“ wörtlich genommen

*Über 300 ehrenamtliche Helfer auf dem 30. Stenweder Open-Air-Festival*

■ **Stenwede-Wehdem** (nw). „Wir machen's umsonst – ehrenamtlicher Helfer“ ist das Motto, das über dem 30. Stenweder Open-Air-Festival am 18. und 19. August schwebt. Es wird auf den T-Shirts der Helfer zu finden sein.

„Auch dieses Jahr wollen wir mit diesem Slogan darauf hinweisen, dass das Festival von einem Team aus mehr als 300 ehrenamtlichen Helfern getragen wird. Sie arbeiten ohne Bezahlung und die sind das Festival“, so Annette Engelmann, Vorsitzende des veranstaltenden Verein für Jugend, Freizeit und Kultur in Stenwede (JFK).

„Sie haben in den vergangenen 29 Jahren das Festival zu dem gemacht, was es ist, eines der größten und beliebtesten Umsonst & Draußen-Festivals in Norddeutschland. Etwas Besonderes in der Flut von kommerziellen Festivals“.

Wenn die etwa 20.000 Besucher die Musik auf der Bühne

und die Atmosphäre auf dem Festival genießen, dann haben nur die wenigsten eine vage Vorstellung davon, welchen Aufwand die ehrenamtlichen Helfer in ihrer Freizeit leisten, damit dieser grenzenlose Musikgenuss auch umsonst und draußen möglich ist.

---

## **Etwas Besonderes in der Flut kommerzieller Festivals**

---

Da ist die Auswahl der Musikgruppen nur ein kleiner Teil des Ganzen. In unzähligen Planungstreffen in großer und in kleiner Runde geht es darum, die Infrastruktur für solch ein Festival zu schaffen. Da müssen Camping- und Parkplätze besorgt werden, die umfangreiche Versorgung mit Strom und Wasser muss ebenso organisiert werden wie die Müllentsorgung und die Versorgung der Künstler und Mitarbeiter auf dem Festival. Darüber hinaus sind planende Gespräche mit den Ord-

nungsbehörden, dem Deutschen Roten Kreuz und der Feuerwehr notwendig, um Sicherheit, den ordnungsgemäßen Ablauf und die ärztliche Versorgung zu gewährleisten.

Es sind nicht nur die Musikgruppen auszusuchen, sondern auch Verträge zu schließen und Übernachtungen für die Künstler zu besorgen. Ebenso ist eine Auswahl der Verpflegungsstände und deren Standort zu bestimmen, damit die Besucher während des Festivals ausreichend und gut versorgt sind. Damit die Besucher dann auch wissen, wann das Festival stattfindet und wehr spielt, ist ein entsprechender Flyer zu erstellen, der dann anschließend auch noch großflächig verteilt werden muss. Zur Werbung gehört auch die Pflege des Einladungs-service, denn es werden fast 3000 Besucher persönlich eingeladen. Dazu gehört dann auch der Mailverteiler, mit dem die Besucher aktuell über das Festi-

val informiert werden und die Information der Presse.

Bevor das Festival dann losgeht, müssen noch exakte Helferpläne aufgestellt und gefüllt werden. Und einige Tage vor dem Festival geht es richtig los, wenn viele Helfer schon auf den Festivalplatz strömen und überall mit anfassen. Der einfache Helfer, der nur einige Stunden hilft ist genauso dabei wie die ganz Aktiven, die in drei Tagen gerade mal einige Stunden Schlaf bekommen und sonst immer was zu tun haben. Doch mit Ende des Festivals ist es noch lange nicht vorbei. Schon kurz danach trifft man sich zur Manöverkritik um zu sehen was gut und was schlecht gelaufen ist.

Die Erkenntnisse fließen dann gleich mit in die Planungen für das 31. Stenweder Open-Air-Festival in 2007 ein, und es ist klar, dass es die ehrenamtlichen Helfer sind, die das Festival sind – und die machen es umsonst.